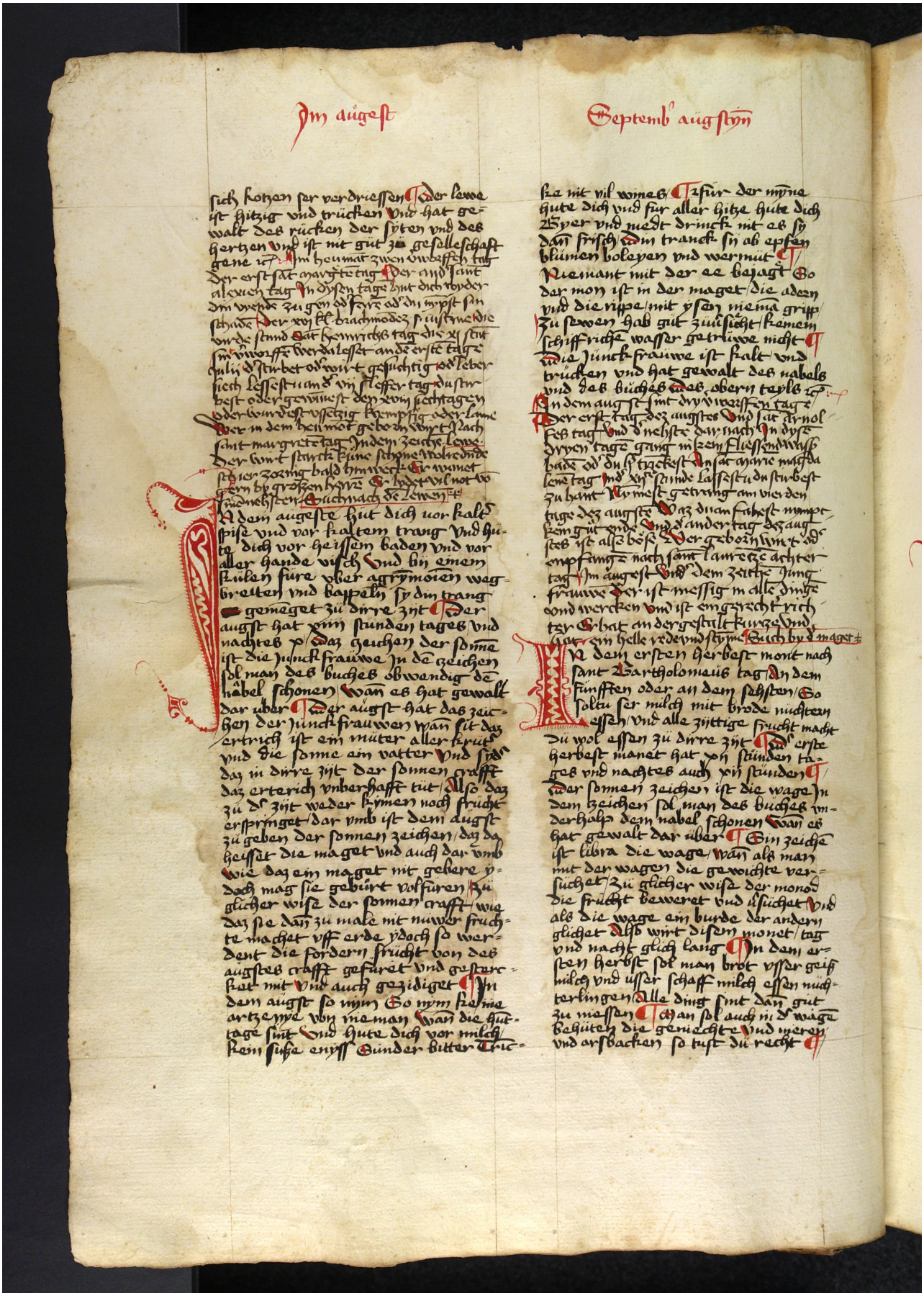
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Im augest

sich hohen ser verdriessen ¶ Der lewe
ist hitzig vnd trücken vnd hat ge-
walt des rücken der sÿten vnd des
hertzen vnd ist mit gut zu gesellesschaft
gene ꝛc. ¶ Im heumat zwen vnbesitzen tag
der erst sat anarÿte tag ¶ Der andt sant
alexien tag ¶ In dysen tage sint dich vorder
dem weyde zu gen od fare od dn mpst sin
schawe ¶ Der xxÿtte brachmodez p iustine die
vrde stund dar hemrichs tag die xi stur
sm vnorff wer da lesset ande erste tage
mily d stirbet od wirt gesuchtig od leber
siech lesset man d vij slesser tag du stir-
best oder gewinest dey zwy sechtagen
oder lewrdest vsetzig krempfig oder lame
wer in dem heumot geborn wirt slach
sint margrete tag ¶ Indem zeiche lewe
der lewt stirbt kune schone wolcronde
stier zorng bald hinrecht ¶ Er wonet
gern by grossen herre ¶ Er leidet vil not vo
sÿnen nehsten ¶ Buchmacht de lewen ¶

Ad dem augeste hut dich vor kalt
spise vnd vor kaltem trang vnd hu-
te dich vor heissen baden vnd vor
aller hande visch vnd bÿ einem
stiken fure vber agrymoien wag-
bretten vnd kappeln sy din trang
geneget zu dirre zÿt ¶ Der
augst hat xxiij stunden tages vnd
nachtes p daz geuchen der sonne
ist die junckfrauwe ¶ In dē zeichen
sol man des buches obwendig dē
häbel schonen wan es hat gewalt
dar vber ¶ Der augst hat das zei-
chen der junckfrauwen wan sit daz
ertrich ist ein müter aller kruts
vnd die sonne ein vatter vnd sid
daz in dirre zÿt der sonnen crafft
daz erterich vnberhafft tut / Also daz
zu dē zÿt weder kÿmen noch frucht
erspringet / dar vmb ist dem augst
zu geben der sonnen zeichen / daz da
heisset die maget vnd auch dar vmb
wie daz ein maget mit gebere p-
doch mag sie gebürt vasfuren / Nu
gliecher wise der sonnen crafft wie
daz sie dan zu male mit nuwer fruch-
te machet vff erde p doch so wer-
dent die fordern frucht von des
augstes crafft gefuret vnd gestur-
ket mit vnd auch gezidiget ¶ In
dem augst so nym So nym sie me
artzewe wy nie man wan die hut-
tage sint vnd hute dich vor milch
kein suffa enyss Gunder bitter Truc-

Septemb augstyn

ka mit vil wines ¶ Zfur der mine
hute dich vnd fur aller hitze hute dich
Wyer vnd medt drinck mit ob sy
dan frisch / dan tranck sin ab epfen
blumen boleyen vnd wermut ¶
Niemant mit der ee bejagt So
dar mon ist in der maget / die adern
vnd die nipe / mit ysop niema grip
zu sewen hab gut zu sicht / kamem
schiff riche wasser getriwe nicht ¶
Die junckfrauwe ist kalt vnd
trücken vnd hat gewalt des nabels
vnd des büches ¶ des obern teils ꝛc.

In dem augst sint drÿ vnrissen tage
Der erst tag dez augstes vnd sat drnol
kes tag vnd d nehste dar nach In dyse
drÿen tage gang in zem fliessenden wyss
bade od du sÿ tuckest dn sat anarie mit du
sene tag vnd xxÿ stunde lassest du stu best
zu hant ¶ Er mest getreng am vierden
tage dez augstes ¶ Daz diu sahest mmpr
zeng zu ende vnd d ander tag dez augs
tes ist alz bös ¶ Der geborn sint od
empfing nach sant lamretze achter
tag / In augest vnd dem zeiche jung
frauwe der ist messig in alle dinge
cond werchen vnd ist eng zecht rich
tey ¶ Er hat an der gestult kurze vnd
gar ein helle rede vnd stime Buch by d maget

Ad dem ersten herbest mont nach
sant Bartholomeus tag / An dem
fünfften oder an dem sechsten / So
solstu ser milch mit brode nuchtern
essen / vnd alle zittige frucht macht
du wol essen zu dirre zÿt ¶ Du erste
herbest manet hat xij stunden ta-
ges vnd nachtes auch xij stunden ¶
Der sonnen zeichen ist die wage In
dem zeichen sol man des buches vn-
derhalb dem nabel schonen wan es
hat gewalt dar vber ¶ Ein zeiche
ist libra die wage / wan als man
mit der wagen dia gewichte ver-
suchet zu gliecher wise der mond
die frucht beweret vnd vsicht vnd
als die wage ein burde der andern
gliecht also wirt disen monet / tag
vnd nacht glich lang ¶ In dem er-
sten herbst sol man brot vsser geis
milch vnd vsser schaff milch essen nuch-
terlingen / alle ding sint dan gut
zu massen ¶ man sol auch in d wage
behüten die gemechte vnd ingen
vnd arsbacken so tust du recht ¶